Kassel documenta Stadt

**AfD**
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

6. März 2020


**Vorlage Nr. 101.18.1650**

**Kasseler Frauenhäuser**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Frauenhäuser oder ähnliche Einrichtungen gibt es mit wie vielen Plätzen in Kassel?

2. Wie haben sich die Fallzahlen in den Kasseler Frauenhäusern und ähnlichen Einrichtungen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

3. Wie hoch ist dabei der Anteil der anonym nach Hilfe Suchenden?

4. Wie hoch ist der Anteil derer, die häusliche Gewalt zur Anzeige gebracht haben?

5. Wie hoch ist der Anteil von Personen von außerhalb Kassels?

6. Hat sich das Platzangebot in den letzten zehn Jahren verändert und falls ja, wie?

7. Wie ist die Auslastung der Einrichtungen?

8. Mussten Hilfesuchende abgewiesen werden?

9. Sollte die Frage Nr. 8 mit ja beantwortet werden: Warum mussten Hilfesuchende abgewiesen werden und wie viele?

10. Wurden die Abgewiesenen trotzdem weiter betreut bzw. welche Hilfe- und Schutzangebote stehen ihnen zur Verfügung?

11. Wie schätzt die Stadt Kassel den tatsächlichen Bedarf an Plätzen in Frauenhäusern und ähnlichen Einrichtungen ein?

12. Wurden Personen Opfer von Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, nachdem sie nicht aufgenommen werden konnten?

13. Wie hoch ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Frauenhäusern bzw. ähnlichen Einrichtungen?

14. Kann die Stadt Kassel gegenwärtig die Empfehlung des Europarates von 2018 zur Verhütung und Bekämpfung häuslicher Gewalt erfüllen, wonach auf 10.000 Einwohner jeweils ein Platz in einem Frauenhaus oder einer Schutzwohnung zur Verfügung stehen soll oder wird das aktuell zumindest angestrebt?

15. Welche Kosten wären ggf. zu erwarten, um sicher zu stellen (sowohl investiv als auch konsumtiv), dass pro 10.000 Einwohner jeweils ein Platz in einem Frauenhaus oder einer Schutzwohnung zur Verfügung stehen kann?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender